

Telefon: 0 233-82660
Telefax: 0 233-28977

Kulturreferat
NS-Dokumentationszentrum
München
Lern- und Erinnerungsort zur
Geschichte des Nationalsozialismus
KULT-Doku

NS-Dokumentationszentrum München
Neuausschreibung eines „Managed Services“ für das Mediennetz
– öffentlicher Teil –

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15052

Beschluss des Kulturausschusses vom 23.05.2019 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Mit Beschluss vom 19.03.2014 (Vorlage Nr. 08-14 / V 14377 und 14378) stimmte die Vollversammlung des Stadtrats zu, dass das Kulturreferat in Zusammenarbeit mit dem Direktorium HA II, Vergabestelle 1, den Rahmenvertrag über Managed Services für das Mediennetz im NS-Dokumentationszentrum München vergibt.

Der Rahmenvertrag wurde mit einer Laufzeit von 5 Jahren geschlossen und endet zum 28.02.2020; es muss nun ein Nachfolge-Rahmenvertrag ausgeschrieben werden.

Nachdem der geschätzte Auftragswert die Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München übersteigt, ist eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung des Stadtrats vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage wegen der zentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

Die Vorlage ist gemäß § 46 Absatz 3, Ziffer 2 GeschO zum Teil in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln, da in der Beschlussvorlage auch Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen gemacht werden. Diese Angaben könnten die Bewerber bei der Kalkulation beeinflussen und den Wettbewerb einschränken. Der Tagesordnungspunkt ist daher in einen öffentlichen und nichtöffentlichen Teil aufgeteilt.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Ausgangslage

Im NS-Dokumentationszentrum kommt eine große Bandbreite an digitalen, audio-visuellen, interaktiven Informationsmedien wie z. B. Touch Tables, Recherchestationen oder Mediaguides in den Ausstellungs-, Vertiefungs- und Veranstaltungsbereichen zum Einsatz.

Um diese verschiedensten medientechnischen Komponenten möglichst effektiv und zeit-effizient betreiben zu können, ist ein wesentliches Element der Infrastruktur für das NS-Dokumentationszentrum das sogenannte Mediennetz, über das diese medientechnische Einrichtung von zentraler Stelle aus angesteuert und mit Informationen und Datenmaterial versorgt werden können. Darüber hinaus werden hierüber auch große Teile der Gebäudetechnik gesteuert und administriert.

Die unterschiedlichen Komponenten kommunizieren über ein für multimediale Inhalte wie HD-Video geeignetes, höchst leistungsfähiges Datenkommunikationsnetzwerk, das im Kern über eine redundant bereitgestellte Übertragungskapazität von 10 Gbit/s verfügt. Dieses Mediennetz muss installiert, betrieben und gewartet werden.

Da auf manche Elemente dieses sogenannten Mediennetzes auch von außen, z. B. für die Eingabe von Inhalten in die Datenbanken oder den Abruf von zur Verfügung gestellten Informationen, zugegriffen wird, kann es nicht im oder mit dem sogenannten Verwaltungsnetz betrieben werden - es ist sogar streng davon zu trennen. Auf Grund dieser Trennung fallen Betrieb und Wartung nicht in die Zuständigkeit des städtischen IT-Dienstleisters [IT@M](#) und müssen über einen externen Dritten erfolgen.

Es wurde daher im Jahr 2014 ein Rahmenvertrag über Managed Services für das Mediennetz im NS-Dokumentationszentrum München mit einer Laufzeit von 5 Jahren ausgeschrieben und zum 01.03.2015 abgeschlossen. Dieser Vertrag endet zum 28.02.2020, es muss ein Folgevertrag, aus vergaberechtlichen Gründen dieses Mal über eine Laufzeit von 4 Jahren, ausgeschrieben und abgeschlossen werden.

2.2 Bedarfe

Der aktuelle Bedarf entspricht dem der momentan noch laufenden Beauftragung, so dass eine Fortführung der Leistung benötigt wird.

Wichtig ist die Redundanz der zentralen Mediennetz-Komponenten wie der Core-Switch, der Server oder des Internet-Zugangs, damit die volle Verfügbarkeit für den Betrieb, aber auch für Wartungs- und Service-Arbeiten gewährleistet ist. Für die Sicherheit des Netzes sind redundant ausgelegte Firewalls elementar.

Die für den Betrieb notwendigen Hard- und Software-Komponenten sollen wieder geleast werden, so dass der Dienstleister z. B. auch nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistungsfristen für den kostenlosen Austausch der Hardware sorgen muss, wenn Defekte auftreten. Weiterhin ist der Dienstleister für alle Installations-, Wartungs- und Betriebsaufwände selbst verantwortlich. Dadurch ergibt sich auch ohne eigene Spezialisten eine eindeutige Zuständigkeit und Verantwortung des Dienstleisters. Zudem kann der Dienstleister bei Bedarf mit zusätzlichen Aufgaben betraut werden, wenn das z. B. aufgrund von Erweiterungen oder Sonderausstellungen erforderlich werden sollte. Abgrenzungsfragen und unklare Verantwortlichkeiten sind damit weitgehend ausgeschlossen.

Leistungsscheine und Stunden- bzw. Tagessätze für über die regulären Managed Services hinausgehende, gegebenenfalls nur einmalig benötigten Bedarfe runden die Beauftragung ab.

Der Auftragnehmer soll seine Konzepte im November 2019 vorlegen und anschließend implementieren. Anschließend sind umfangreiche Tests (Proof-of-Concept) vorgesehen. Wichtig ist ein möglichst lückenloser Übergang zwischen den Beauftragungen. Die Vertragslaufzeit für die Managed Services beträgt 4 Jahre, beginnend mit dem 01.03.2020, nach erfolgreicher Durchführung der Tests und einer formellen Abnahme.

2.3 Vergabeverfahren

Bei der auszuschreibenden Leistung handelt es sich um einen dienststellenspezifischen Fachbedarf, dessen Beschaffung grundsätzlich nicht in den Zuständigkeitsbereich der Vergabestelle 1 fällt.

Der geschätzte Gesamtauftragswert liegt aber oberhalb des Schwellenwerts von 221.000 € (ohne MwSt.), der zu einer EU-weiten Ausschreibung verpflichtet. Die Leistung wird in einem Offenen Verfahren gemäß § 119 Abs. 3 GWB ausgeschrieben. Die Vergabestelle 1 unterstützt daher das NS-Dokumentationszentrum und übernimmt die Durchführung des Ausschreibungsverfahrens inklusive Auftragsvergabe. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Bedarfsstelle und Vergabestelle 1. Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt elektronisch über die eVergabe-Plattform vergabe.muenchen.de einschließlich Veröffentlichung im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften. Das Vergabeverfahren wird vollständig auf elektronischem Weg durchgeführt, inklusive der gesamten Kommunikation und der Auswertung.

Die Zuschlagserteilung soll an den Bieter erfolgen, der das wirtschaftlichste Angebot abgibt und alle Anforderungen der Leistungsbeschreibung erfüllt.

Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1 elektronisch über das eVergabesystem. Die inhaltliche Wertung wird durch das Kulturreferat vorgenommen. Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für Oktober 2019 geplant.

Eine erneute Befassung des Stadtrates ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 25 % übersteigen sollte.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Der geschätzte Auftragswert der auszuschreibenden Leistung wird aus Wettbewerbsgründen im nichtöffentlichen Teil dargestellt.

Wie unter 2.2 dargestellt, werden die benötigten Leistungen als „Managed Services“ ausgeschrieben und aus dem konsumtiven Haushalt finanziert. Hierfür sind für den Zeitraum März 2020 bis einschließlich Februar 2024 noch keine Ansätze genehmigt worden, die Bereitstellung der entsprechenden Mittel aus dem Finanzmittelbestand wird erbeten. Der Umfang der voraussichtlich benötigten Finanzmittel sowie die Aufteilung auf die Haushaltsjahre wird in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15053 im nichtöffentlichen Teil dargestellt.

3.1 Messung des nicht monetären Nutzens durch Kennzahlen bzw. Indikatoren

Darüber hinaus ergibt sich folgender Nutzen, der nicht durch Kennzahlen bzw. Indikatoren beziffert werden kann. Wie oben dargestellt, ist das Mediennetz als Infrastruktur nötig, um eine zeitgemäße, multimediale und vielfältige Art der Vermittlung in Ausstellungen, Vermittlungs- und Bildungsangeboten und Veranstaltungen anbieten zu können.

4. Abstimmungen

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt. Die Stadtkämmerei hat gegen die Vorlage keine Einwände erhoben.

Die Vorlage muss wegen verwaltungsinterner Abstimmungen als Nachtrag behandelt werden. Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist erforderlich, damit das Vergabeverfahren rechtzeitig begonnen werden kann, um einen lückenlosen Übergang zwischen der aktuellen und der zukünftigen Beauftragung sicher zu stellen.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, und der Verwaltungsbeirat für Stadtgeschichte, Münchner Stadtmuseum, Jüdisches Museum, Museum Villa Stuck, NS-Dokumentationszentrum und Valentin-Karlstadt-Museum, Herr Stadtrat Dr. Roth, haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Der Kulturausschuss stimmt zu, dass das Kulturreferat den Auftrag zum Abschluss eines Rahmenvertrages über Managed Services für das Mediennetz in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 vergibt.
2. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage und der nichtöffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15053 genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist erforderlich, wenn das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 25 % übersteigen sollte.
4. Die Finanzierung wird in der nichtöffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15053 beschlossen.
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Hans-Georg Küppers
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an StD

an GL-2 (4x)

an die Stadtkämmerei HA II/3

an die Stadtkämmerei HA II/12

an das NS-Dokumentationszentrum München (2 x)

an das Direktorium HA II / Vergabestelle 1

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat